

Grafen Wilbrand von Hallermund gestiftet und in den nächsten Jahrzehnten vom Bischofe von Minden, vom Erzbischofe von Bremen, von Herzog Heinrich dem Löwen, vom Grafen Adolf von Schauenburg, von den Grafen von Hallermund, von Ludolf von Dassel u. a. beschenkt.<sup>1)</sup> Das Kloster besaß i. J. 1187, abgesehen von anderem Grundbesitz, innerhalb des Gaues Marstem Ländereien in den Feldmarken von Hüpede, Sorsum, Letter, Heitlingen und Wittenburg. Von auswärtigen Klöstern war namentlich das Kloster Corvey zwischen Deister und Leine begütert; es hatte Besitzungen in „Fohanreder“, Pattenjen, Munzel, Hiddestorf und „Liukiungen“.<sup>2)</sup> In ähnlicher Weise lagen auch die einzelnen Bestandtheile der meisten anderen damaligen Großgrundherrschaften weit von einander entfernt, so daß sich für eine einheitliche Bewirthschaftung und die Verwerthung der Erträge große Schwierigkeiten ergaben.

Unter den Grundherrschaften weltlicher Fürsten ist zunächst die der Welfen zu nennen, welche sich aus den ehemaligen Besitzungen der Billinger, Brunonen, Northeimer, Katlenburger und Supplingenburger zusammensetzten.<sup>3)</sup> Sie wurden durch Heinrich den Stolzen vereinigt, der sie theils ererbte, theils durch seine Heirath mit der Tochter Kaiser Lothars erwarb. Zu der Hinterlassenschaft der Brunonen gehörte wahrscheinlich auch Hannover und Umgebung;<sup>4)</sup> es wurde dann den Grafen von Lauenrode und Wunstorf zu Lehn gegeben. Diese besaßen außerdem Limmer und weiter westlich zahlreiche Güter bis zum Steinhuder Meere hin.<sup>5)</sup> Zwischen Leine und Weser

1) Gruben, Orig., S. 116, 303—311. Weidemann, Geschichte des Klosters Loccum. v. Alten, Ztschr. h. Ver. 1860, S. 66. Ahrens, Ztschr. 1872, S. 1—47; 1874/75, S. 372—423. v. Alten, Ztschr. 1874/75, S. 216—260. Uhlhorn, die Kulturthätigkeit der Cisterzienser in Niedersachsen, Ztschr. 1890, S. 84—110. Calenberger UB. Abth. 3, S. 21. Mithoff, Kunstdenkmale B. I, S. 122. — 2) Traditiones Corbejenses, herausgeg. von Wigand. — 3) Grote, Stammtafeln, S. 39 und 42—45. Böttger, die allmähliche Entstehung der jetzigen welfischen Lande, S. 14. — 4) UB. der Stadt Hannover, S. 2. Gruben, Orig., S. 43, Böttger, Ztschr. h. Ver. 1860, S. 73; Geschichte der Brunonen-Welfen S. XVI. — 5) Havemann, Geschichte von Braunschweig und Lüneburg B. I, S. 350 u. 361. Calenberger UB. Abth. 9, S. 5. Wippermann, Büffigau, S. 414—419.